

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 17 (1861)

**Artikel:** Die Pfarrei Horw, Fragmente zu ihrer Geschichte

**Autor:** Bannwart

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-111483>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### III.

## Die Pfarrei Horw, Fragmente zu ihrer Geschichte.

Von Spitalpfarrer P. Bannwart in Solothurn.

Wenn wir uns unterfangen, an einer Monographie der Pfarrgemeinde Horw Hand zu legen, geschieht es nur mit der äußersten Schüchternheit, indem wir uns im Falle sehen, diesen Versuch gleich nicht nur mit der häufig ausgesprochenen Klage zu eröffnen, daß die Begründung der Pfarrei im Dunkeln liege, sondern auch im Verlauf ihrer Geschichte auf wiederholte und weite Lücken kommen.

Zwischen dem östlichen Abhange des Pilatus und dem südlichen Auslaufe der Birchegg, eines waldigen Hügelrückens, der sich dem linken Ufer der Lucernersees nachzieht, drängt sich, Stansstad gegenüber, eine Bucht des Vierwaldstättersees ein, der Arm von Winkel. Die Niederung von hier an bis gegen Lucern heißt Horwe, d. i. im Sumpfboden, von Horaw. Kriens und Horw (mit Langensand) waren alte Murbachische Dinghöfe, wie denn die Schwestern Atha und Chriemhild alle ihre Besitzungen, quas in chrientes habemus, schon bald nach dem Entstehen des Gotteshauses in Lucern an dasselbe vergabten, ab altitudine fracti montis usque ad lacum (Geschichtsfrd. I. 156.) Viel später, im §. 1231, machten Waltherus de Hochdorf und Berchta, seine Ehewirthin, die auch im Mos (in palude) einen Gehnten besaßen, mit ihren Gütern bei Horwe, der Kirche St. Leodegar eine Stiftung. (Geschichtsfrd. I. 173.)

### Wann ist Horw Kirchgemeinde geworden?

Da laut Donationsurkunde an das Gotteshaus St. Mauritius und St. Leodegar Kriens bereits in der alamannisch-fränkischen Zeit als Gütercomplex vorkommt, Horw nach allem Anschein inbegriffen, so mag, um eine Muthmassung zu wagen, eine Capelle (oratorium)

des Klosters frühe schon auf diesem Hofe gebaut, und später zur Leutpriesterei für die umliegenden Güter erhoben worden sein. Sicher ist so viel, daß eine Pfarrei bereits im J. 1234 bestand. Unter den vielen Männern, welche im Herbstm. dieses Jahres den merkwürdigen Leutpriester-Brief von Lucern bekräftigten, ist auch Christianus plebanus in Horwe genannt. (Geschtfrd. III. 226.) Und wiederum in einer Engelberger-Urkunde vom J. 1238 kommen nebst andern Zeugen Hartmannus prebendarius in Stannes und Cristianus plebanus in Horwa vor. (Beilage 1.) Im J. 1310 unterzeichnet Her Burchart der Lüppriester von Horwe als gezüge eine Vergabung Johans von Ruedenkon, Bvrgcr von Lucernen an das Frauenconvent in Nwwenfilchon. (Beilage 2.)

### Die Pfarrkirche: Missgeschicke und Neubau derselben.

Nach diesen spärlichen Daten wieder langes Schweigen, bis ein im „Heltenkasten“ der Sacristei zu Horn liegender Brief uns erzählt, daß die Pfarrkirche, welche durch Brand Schaden gelitten (combustam heißt es zwar), vom Weihbischofe und Generalvicar Heinrichs, Bischofs von Constanz und Verwesers von Cur, den 30. Brachm. 1446 wieder geweiht worden. Erst sechs Jahre später (1452) weihte er den Chor mit zwei Altären, den Choraltar zur Ehre der jungfräulichen Mutter, der hhl. Barbara und Katharina, den Altar rechts zur Ehre der hhl. Pantaleon, Dorothea, Stephan und Martin. Die Kirchweihe setzte er auf Sonntag nach Gallusfest. (Beil. 3 u. 4.)

Die Kirche muß aber infolge dieses Brandes verarmt, oder doch mit dem innern Schmucke rückständig geblieben sein, da, sonder Zweifel durch irgend einen Gönner zu Rom bewogen, um eben diese Zeit sechs Cardinäle<sup>1)</sup> auf den Besuch und den Unterhalt derselben 100 Tage Ablaf verliehen. Namentlich wird dabei bedingt die Begleitung des Viaticums und des hl. Oels, so oft es aus der Kirche getragen wird, und das (knied) Abbeten dreier Ave Maria beim Angelusgeläute. (Urf. vom 24. Christm. 1448.)

<sup>1)</sup> Johannes v. Preneste, Ludovicus von St. Laurenz in Damaso, Johannes von St. Laurenz in Lucina, Dominicus vom hl. Kreuz in Jerusalem, Prosper von St. Georg ad velum aureum und Petrus S. Marie noue.

Nicht ohne Wirkung, wie es scheint. Wenigstens bauten die Horwer bald hierauf eine eigene, an die linke Seite ihrer Pfarrkirche anstoßende Capelle, die der Weihbischof von Constanz und General-Commissarins in den schweizerischen Orten, Burkard, des Prediger-Ordens, im J. 1473, auf den Namen der zehntausend Ritter und anderer Heiligen einweihte, das Gedächtniß auf der zehntausend Rittertag festsetzend<sup>1)</sup>. (Beil. 5.)

Zudem erstellten sie eine neue oder Todtencapelle sammt einem Altare (Capella nova in Cimiterio fundata), die der Weihbischof Daniel am 4. Brachm. 1497 consecrte und dem Himmelsfürsten St. Michael widmete. Die Gedächtnißfeier verlegte er je auf den Sonntag Jubilate, und — bei diesem Anlaß — ebenso jene der Pfarrkirchweihe auf den Sonntag nach Johannes dem Täufer. — Ablaf 40 Tage<sup>2)</sup>.

Auch Schultheiß und Rath in Lucern nahmen sich der Horwer an, und bewirkten, daß der Cardinal Raimund, apostolischer Nunnius, allen Denen, die an bestimmten Festen die Kirche dasselbst besuchten, oder zum Bau und Unterhalt derselben Hilfe boten, unterm 27. Heum. 1504 einen Ablaf von 100 Tagen spendete<sup>3)</sup>.

Es hat den Anschein, als ob ein sonderliches Mißgeschick ob der Kirchgemeinde läge; denn im J. 1514 sieht sich der Generalvicar von Constanz im Falle, den Leutpriester in Horw anzuseien, daß die Kirche, je nachdem sie mehr oder minder Schaden gelitten, entweder neu geweiht, oder aber mit Weihwasser eingsegnet werden müsse. (Beil. 6.)

Im folgenden Jahre (29. März 1515) erlaubt er dem Leutpriester, den Frauenaltar zu versetzen, schärft ihm jedoch alles Ernstes ein, Sorge zu tragen, auf daß der Opfertisch oder das Reliquiengrab nicht verletzt werde, als in welchem Falle eine neue Weihe statt finden müsse, prout canonica et nostram effugere volueris vltionem. (Beil. 7.)

<sup>1)</sup> Das Fahrzeitbuch aus dem Eingange des 16. Jahrhunderts sagt von dieser Capelle: nunc sub lecto ecclesie situata. (Fol. 1.)

<sup>2)</sup> Original, woran noch das Siegel zur Hälfte hängt, im Staatsarchive.

<sup>3)</sup> Schon 1490, Mittwoch nach Georgii, haben MGHrn. denen von Horw 10 Pfund und ein Glassfenster geschenkt an Ir nüm Hufz zur stür. (Rathsbuch VII. fol. 74.)

In eben den Tagen wandte sich Magister Peter Wiman von Zug, Pfarrer (Curatus) in Horw, an den apostolischen Sendboten, Ennius Philonardus, der allen Gläubigen, wenn sie nach der erforderlichen Vorbereitung die Pfarrkirche Horw an den Festtagen von Mariä Geburt, Kirchweihe und Himmelfahrt Mariä andächtig besucht und an derselben Herstellung und Erhaltung, an Bücher, Kelche, Leuchter und andern Schmuck beigesteuert haben, Abläß auf 7 Jahre und eben so viele Quadragesen ertheilte, an den Samstag, am Kreuztag und den Apostelfesten auf 100 Tage Abläß, der auf immer gültig sein soll. (Beil. 8.)

Aus dieser Urkunde scheint zugleich zu erhellen, daß sich um diese Zeit mehrere Priester in Horw aufhielten (alii presbyteri ejusdem loci)<sup>1)</sup>, und der Frauenaltar noch nicht aufgeführt war. — Dagegen urkundet am 4. Augstm. 1516 Bruder Balthasar, des Predigerordens, Bischof von Troja und Generalvikar von Constanz, daß er unter diesem Datum einen Altar zur Ehre des hl. Kreuzes, der hhl. Petrus und Paulus, Theodul, Margaritha, Maria Magdalena, Ursula und ihrer Gefährten eingeweiht habe. (Beil. 9.)<sup>2)</sup>

Eine Capelle von sehr geringem Umfange (das Cäppeli), bei der Hauptpforte außerhalb angebracht, wurde nach dem Jahrzeitbuch, von Ritter und Schultheiß Wernher von Meggen im J. 1525 sammt einem Altare erbaut, doch erst 50 Jahre später (27. April 1575) durch Balthasar von Ascalon unter der Anrufung ss. Trinitatis, beatæ Mariæ virginis und s. Crucis eingeweiht.

An den Altar dieser Capelle vergabten Schultheiß Ludwig Pfyffer 100, Stadtschreiber Renward Eysat 40 Gl. sammt einem blauen Meßgewande mit rothem Kreuz.

### Der neueste Kirchenbau.

So hieß nun die Pfarrkirche, ein schwerer Bau mit niedern Mauern und hohem Dache bei drei Jahrhunderte aus; aber hoch und schlank, obwohl mit schwachen, bloß  $1\frac{1}{2}$  Fuß dicken Mauern,

<sup>1)</sup> Vergl. S. 64 das Jahrzeitbuch ad 4. Weinm.

<sup>2)</sup> Eine Notiz der Kirchenchronik zu Horw besagt, daß in diesem Jahre (1516) die ganze Kirche geweiht, und die Gedächtniß auf den nächsten Sonntag nach Bartholomäus (vorhin an St. Joh. Bapt. Tag) festgesetzt worden sei. — Weitere Erläuterungen finden sich nirgends hierüber vor.

erhob sich über dieselbe der Thurm, so daß die bogenartigen Schallöffnungen weit über die Dachfirst des Schiffes hinausreichten. Die Wölbung des letztern bestand aus morschen Brettern. (So der Bericht des Baumeisters Ritter, vom 28. Weinm. 1808.)<sup>1)</sup>

Das Bedürfniß eines neuen Baues hatte sich nämlich dringend herausgestellt; — derselbe war auch bereits am 18. Herbstm. beschlossen worden, und Jos. Singer, aus Lucern, übernahm ihn laut Vertrag vom 30. März 1812 um die Summe von 13,000 Gulden.

Die Kirchenmauern erheben sich nun 40 Fuß über das 6 Fuß breite und eben so tiefe Fundament. Die Thurmmauern messen durchweg 5 Fuß, und über der Kirchenfirst noch 3 Fuß Dicke.

Die drei Altäre<sup>2)</sup> sammt der Canzel in Stuccato auszuführen, auch den Taufstein übernahm (gegen 1320 Gl. für den Choraltar, 660 Gl. für jeden der beiden Seitenaltäre, 312 Gl. für die Canzel, 216 Gl. für den Taufstein) der in der Schweiz bekannte und gesuchte Meister Johannes Mosbrugger, aus dem hintern Bregenzerwalde in der Auw. (Am 23. Winterm. 1814.)

Das Gemälde des Choraltars lieferte im J. 1816 (um 218 Gl.) Kaspar Muoß von Zug, die hl. Weihnacht auf dem linken Seitenaltar (um 120 Gl.) Kaspar Belliger von Ebicon, auf dem rechten, die Auferstehung (um 156 Gl.), Xaver Hecht von Willisau, der auch die Frescomalereien an der Decke (um 768 Fr.) übernahm. Die Stationenbilder malte (im J. 1822) Alois Niederberger von Buochs.

Auch eine ansehnliche Orgel sollte nicht fehlen. Jos. Willmann in Rickenbach baute dieselbe im J. 1819, um 1200 Gl.

Es mochte der Gemeinde, die den Bau in schweren Zeiten ausführte, keine geringe Erleichterung in dem Umstande liegen, daß die vier Glocken des Kirchengeläutes keiner Erneuerung bedurften. Die größte, 3332 Pfds. an Gewicht, war im J. 1638 von Jost Rüttimann gegossen worden. Er hatte nebst seiner Forderung von

<sup>1)</sup> Der historische Verein besitzt in Zeichnung eine Ansicht der alten Kirche vom J. 1815. — Vom Pfarrhause oder von der Straße her führte eine bedeckte Stiege zur Kirche, deren Dach das Klapperdächli hieß.

<sup>2)</sup> Den Kreuzaltar hatte (am 13. Weinm. 1809) die Regierung weigerkannt.

1668 Gl. 20 ½. für dieselbe einen schönen silbernen Becher als Trinkgeld erhalten. Da sie 55 Jahre später einen Riß bekam, so wurde selbe mit einem Zuwachs von 51 Pfld. Gewicht, in Zofingen umgegossen. Der Ortspfarrer, Laurenz Maugwyler, versah bei ihrer Taufe (am Ludwigstage 1693) die Bathenstelle. Sie führt die Aufschrift: Daniel . Sprungli . Samuel Kun . und . Johannes . Schumacher . haben mich gegossen . 1693 . aus . dem . Feur . bin . ich . geflossen. Auf der einen Seite zeigt sich Jesus am Kreuze, auf der entgegengesetzten das Wappen der Gießer; gegen Süden der englische Gruß mit der Unterschrift: Ave Maria gratia plena, — gegen Norden die Eucharistie mit einer schönen Gruppe von Heiligen und dem Spruch: Laudetur sanctissimum sacramentum in Eternum et Ultra. — Der Umguß kostete 709 Gl. 5 ½.

Die zweite hat die Umschrift: + O + Rex + Glorie + Christe + Veni + Nobis + Cum + Pace LXVIII + Jar. (1468.)

Die dritte: + Osanna + heis + ich + rvoidolf + Klegower + gos + mich + o + rex + glorie + Kriste + veni + nobis + cum + pace.

Die kleinste: + brida + heis + ich + roudolf + Klegower + gos + mich.

Die Einweihung dieser neuen Pfarrkirche erfolgte erst den 4. Weinm. 1831 durch Joseph Anton, Bischof von Basel.

Die Pfarrgemeinde Horw weiset nach der neuesten Umschreibung vom 10. Christm. 1860, und nochmaliger genauer Durchsicht des Herrn Pfarrers, eine Seelenzahl von 1276.

### Winkel.

Raum einen Steinwurf vom Seeufer entfernt, liegt die Capelle von Winkel. Nach alten Sagen stand früher statt derselben im Spiz ein Cappeli. Ein steinerner Schrank mit der Jahrzahl 1552, bereits in der früheren Capelle von Winkel, war bestimmt, Schriften u. dgl. aufzubewahren, ist aber später, weil der Feuchtigkeit zugänglich, unbenutzt stehen geblieben. Nebrigens kann das Alter des ersten Kirchleins nicht ermittelt werden. Die wirkliche Capelle weihte am 6. Jan. 1658 Propst Jodoc Knab ein, und setzte den Jahrstag der Kirchweihe auf den Sonntag in der Octav von Epiphanie.

Das Glöcklein weiset auf der einen Seite das Bild Mariä mit dem Kindlein, auf der andern den Heiland am Kreuz. Die Umschrift lautet: Ave Maria Gratia Plena, Dominus Tecum. 1664.

### **Das Bruderhäuslein.**

Am Fuße des Pilatus, auf einem Grundstücke, das noch immer der Schwesternberg in Ennerhorn heißt, hatten um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts einige Waldschwestern sich niedergelassen, siedelten aber nach wenigen Jahren in das zur Gemeinde Ebicon gehörige Reitholz an der Reuß über, und legten den Grund zum Frauenkloster Rathhausen. (Siehe Geschichtsfrd. II. 10.)

Auf der entgegen gesetzten Seite von Horn, südöstlich von der Pfarrkirche, dehnen sich ansehnliche Höfe, wie Föndlen, Langacher, Spissen, Langensand, Knölligen über den Hügelabhang hin. Im Langenacher bestand ein Bruderhaus: ein Bruder Bernhard Lenzinger stiftete im J. 1580 ein Jahrzeit. (Liber anniv. fol. 33.) Ein anderer Bruder, Euonrad, versah den Sigristendienst in der Pfarrkirche. (ad 15. Brachm.) Unterm 25. Jän. 1648 vergünstigt die Obrigkeit dem Freiherrn Johann Christoff von Fleckenstein, Einsiedler von Nickelsburg, ungehinderten Aufenthalt. (Rathsbuch.) Die baulose Wohnung wurde im J. 1657 abgebrochen, der Grund und Boden sammt Wald um den geringen Preis von 250 Gl. an Klaus Studhalter zu Föndeln verkauft, und der Erlös an die Pfarrkirche und den Armenfond verwendet. Daher erwuchs jener die Pflicht, Dach und Fach der dortigen Capelle, dem Besitzer, die zur Capelle führenden Wege zu erhalten. —

Ein Jahrhundert später ließ sich ein Waldbruder im Spissen nieder: Bruder Bonaventura Greber. Diesem folgte im J. 1776 Bruder Gregor, nach seinem Habit der weiße Bruder genannt, der einem deutschen Grafenhouse angehört haben soll und in hohem Rufe der Heiligkeit stand. Als er (im J. 1784) nach Rom pilgerte und dort gestorben, bezog ein Horwer, Br. Jacob Reinhard, die verlassene Zelle. Sie wurde nach seinem Tode (26. Mai 1821) zu einer Familienwohnung erweitert.

### **Das Jahrzeitbuch.**

Es ist in klein Folio mit 52 Pergamen- und etlichen Papierblättern, mit roth und blau bemalten Initialen, und geht nicht

über das 16. Jahrhundert zurück. Die erste und älteste Hand, wie die Daten 1515 (fol. 28), 1516 (fol. 86), 1541 (fol. 69) und 1552 (fol. 1.) nachweisen, hat am Eingange besagten Jahrhunderts eingetragen. Es muß aber dem Schreiber ein älteres Buch zu Grund gelegen haben, wie mehrere Namen, die darin vorkommen und einer früheren Zeit angehören, außer allen Zweifel zu setzen scheinen.

Entheben wir aus demselben einige der merkwürdigern Data:

- |                 |  |
|-----------------|--|
| <b>Mai</b>      | 15. Hensly im Hasli, der (1444) an der Lezyn blieb.  |
| <b>Brachm.</b>  | 6. Caspar Schmid von Hasli, Jacob Dozli, Andres Meyenberg sind vmbkon an der schlacht zu Na-<br>werren, 1513.  |
|                 | 15. Bruoder Cuonrad hie Sigrist.   |
|                 | 22. Hans schnider von Sempach, filchherr disers Goß-<br>hus, stiftet im J. 1543 ein Jahrzeit <sup>1)</sup> .   |
| <b>Augstm.</b>  | 20. Jacob Feer, Schultheiß zu Lucern. 1541.  |
| <b>Herbstm.</b> | 14. Anno domini (15..) kamen vmb vñ disem filchgang<br>zu Meyland hans am stuz, Hans tozli, Claus Lan-<br>gensand, vnd Jost türler im Wyl. Item Oswald<br>Winman von Zug des Kilchherrn Bruder, Jörg<br>Winman, Jacob Morgett, Jung Hans stöckly,<br>heini Haßler, Michel Zobrist, Bernhard Zobrist,<br>Oswald Wickart, vnd vil ander biderber lütten,<br>denen Gott allen gnedig sig. |
| <b>Weinm.</b>   | 1. Bendicht schryber von Byelln der dis gotshus mit<br>vil stücken heilthums begabet hett.   |
|                 | 4. Her ruodolff von Stans ein priester. Hans Hug<br>Schultheiß zu Lucern. 1555.  |
|                 | 10. Herr Ruodolff Dechan zu Altorff.   |
|                 | 16. Moriz von Mettenwill stattschriber zuo Lucern.<br>Obitus anno Domini 1566 in die Galli.  |
|                 | 18. Hans Has Ratsrychter zu Lucern 1541.   |
|                 | 21. Her hemman von Büttigkon Rytter, Herr Ruodolff<br>sin Sun.   |
|                 | 22. Jahrzeit Balthasars Henßlins, altlandammans<br>zu Unterwalden. Beschechen an sant Mathisen<br>Abent 1589.  |

<sup>1)</sup> Seine Aeltern hießen Burkart und Ita.

**Winterm.** 6. Junckher heinrich von rynach.

30. Gedenket um Gottes willen Hount. Lux Ritter, schultheiß, hatt geben durch siner seel heil an diß gottshus ein schwarz meßgwand mit aller zuhörenden Bekleidung. pittet Gott für die seelen.

**Christm.** 31. Her Barnabas apt ze engelberg. 1547.

Schultheiß Ludwig Pfyffer stiftete unterm 5. Horn. 1583 ein ewiges Jahrzeit, und gab daran 50 Gl. Es soll morndes je nach Mariä Reinigung gehalten werden mit drei Priestern und zwei gesungenen Aemtern.

Eben so gründete Stadtschreiber Cysat ein Familienjahrzeit mit zwei Priestern und zwei gesungenen Aemtern vff Samstag vor Purificationis; — dafür gab er 20 Gl.

Hauptmann Joseph am Ryn, Stadt Bendrich, stiftet für sich und seine Hausfrau Barbara am Stuz den 26. Heum. 1587 ein ewiges Jahrzeit auf St. Anna Tag, mit drei Priestern und drei Aemtern.

Nach diesem Jahrzeitbuch wurde das St. Katharina Läuten im J. 1649 eingeführt. (fol. 10.) <sup>1)</sup>

### Kirchherren, Deutpriester old Pfarrer <sup>2)</sup>.

1234. Christian. (Oben S. 2.)

1238. id. (id.)

1310. Burkard. (id.) <sup>3)</sup>

1367. Heinrich. (Geschichtsfrd. XI. 81.)

<sup>1)</sup> Das älteste Taufbuch der Pfarrei beginnt mit dem 19. Jän. 1588.

<sup>2)</sup> Nach Urkunden, Mathsprotocollen, und dem Jahrzeitbuch zu Horw, in wie weit selbe ermittelt werden konnten. — Was die Belehnung des Seelsorgers betrifft, so setzte Habsburg-Oesterreich, seitdem diese Herrschaft den Hof Horw von Murbach-Lucern käuflich an sich gebracht hatte (1291), denselben. Mit dem Ende dieser dynastischen Rechte (1415) gelangte das Patronatsrecht durch Urkunden Kaisers Sigismund vom 25. Horn. 1420 und 22. Christm. 1433 an die Lucerner-Obrigkeit.

<sup>3)</sup> Auch Jahrzeitbuch fol. 64. — In demselben kommen noch als Seelsorger vor, ohne weiteres Jahresdatum: Herr Hans v. Rynach (8), Herr Franz (8), Heinrich vs Garten (66), Wernher Sparegger (74), Burkart v. Mersburg (16), Hans Rottmann (27), Heinrich von Kunberg (28), Rudolf Wy, welcher ertrank (48), und Jacob Bachmann (38).

1449. Heinrich Burrer. (Stiftsarchiv Luc.)  
 1493. Conrad Uffhoner. (Geschäftsfrd. VII. 113.)  
 1493. Adam Koetin. (id.) kommt nach Rüswil.  
 1501. Herr Adam. (Rathsbuch.)  
 1515. Mag. Peter Winmann von Zug. (Oben S. 4.) <sup>1)</sup>  
 . . . — 1543. Hans Schneider von Sempach. (Lib. anniv. 43.)  
 1543. Heinrich von Znwill. (Resignirt.)  
 1543. Lüpold Leinen. (Rathsbuch.)  
 1549. Hans Jacob Heinz. id.  
 1551. Christoph Binder. id.  
 1553. Hans Leum. id.  
 1568. Lux Berchtoldt. (Urk. bei H. Mahler-Segesser.)  
 1575. Franz Wagner. (Rathsbuch). <sup>2)</sup>  
 1579. Martin Feer von Künznach.  
 1581. Hans Leemann von Zug.  
 1584. Gabriel Bidermann von Beinwil. <sup>3)</sup>  
 1585. Jacob Lindacher. (Kommt nach Rottenburg.)  
 1587. Oswald Schmid von Hochdorf.  
 1588. Heinrich Ohnsorg.  
 1589. Martin Häffelin von Constanz. (Zieht wiederum heim.)  
 1590. Oswald Schneider. (Kommt nach Geiß.)  
 1592. Melf Christen.  
 1593. Albert Rymlsi.  
 1594—1599. Oswald Egli von Hochdorf. <sup>4)</sup>  
 1599—1606. Zacharias Rizy von Lucern. (Lib. anniv. 4. 7. 64.)  
 1608—1628. Johannes Habermacher (Avenorio); Ritter des hl. Grabs.  
 1628—1631. Laurenz Angliker.  
 1631—1642. Johannes Sartor. (Kommt nach Merenschwand.)  
 1642—1647. Joh. Heinrich Sidler.  
 1647—1648. Joh. Peter Schell.  
 1648—1653. Joh. Jacob Amrein. (Später in Schüpfheim.)

<sup>1)</sup> Auch 1518 (Stiftsarchiv Lucern); resig. 1520. factus Canonicus.

<sup>2)</sup> Der Rath befiehlt: Er soll alle 14 Täg vff dem Altar im kleinen Nebet Cappeli an der Kirchen 1 Mäss lesen, vmb die 2 Gl. Gelts, wie es gestift worden diß hürigen Jars.

<sup>3)</sup> Tritt 1585 in den Garthäuser-Orden.

<sup>4)</sup> Tobias Syndelin ist in dieser Zeit Vicar.

1653—1687.	Joh. Leodegar Bürgi. (Resig. seinem Vicar.)
1687—1732.	Laurenz Maugwyler. † in Horw 20. Juni 1732.
1732—1744.	Jos. Jost Scherer.
1744—1765.	Joh. Jacob Lindegger.
1765—1768.	Aloys Nicol. Ludw. Maugwyler.
1768—1774.	Jr. Xav. Michael Entlin.
1774—1777.	Joh. Peter Jos. Thüring.
1777—1784.	Jacob Alphons Herzog.
1784—1791.	Melch Anton Gloggner.
1791—1815.	Ant. Jos. Xav. Weingartner.
1815—1825.	Georg Sigrist. (Domherr; nun in Büttikon.)
1825—1832.	Fidel Imhof. (Zeigt Pfarrer in Silenen.)
1832—1851.	Jos. Ant. Stocker. † in Horw 26. Horn. 1851.
1851—	Nicolaus Limacher, Sextar.

## Beilagen.

1.

1238, 13. Augst.<sup>m.</sup>

(Archiv Engelberg.) <sup>1)</sup>

Waltherus Nobilis de Wolhusen, Vniversis presens scriptum inspecturis, rei geste noticiam. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, scripturarum beneficio perennantur. Nouerit igitur vniversitas vestra, quod cum Reuerendus in Christo Heinricus Abbas et monasterium montis angelorum emissent a nobis Mansum unum in loco qui dicitur Hockon, cum omni proprietate, iure, et hominibus ad dictum mansum pertinentibus, videlicet Henrico et fratre suo Linkart et filiis ejusdem, Abbas et Monasterium pretaxati ad cautelam ipsorum, ne nos uel liberi nostri qui tunc erant infra annos, postmodum in dicto predio molestias et grauamen inferremus, obligationem XXX. Marcarum a nobis postularunt, quantum de consilio fratris nostri Marchuardi et aliorum amicorum nostrorum ratam et firmam habendam promisimus, unacum pecunia persolvenda, si obligatio prelibata ab aliquo extiterit uiolata.

<sup>1)</sup> Nachstehende 9 Urkunden reichte aus dessen Sammlungen Herr Vereinspräsident Joseph Schneller.

Acta sunt hec in villa Mal- | tres Anno domini M. CC. XXXVIII. Id.  
Augusti. Ut autem factum hujusmodi robur obtineat firmita- | tis,  
presentem paginam fecimus nostri, prepositi Beronensis ecclesie, et  
fratris nostri Marchuardi sigillorum mu- | nimine roborari. Hec sunt  
nomina testium: Wernherus prepositus Beronensis, Heinricus de  
Rinach | canonicus Beronensis, Hartmannus prebendarius in Stannes,  
Cristianus plebanus in Horwa, Oliuerus Scolasti- | cus Lucernensis,  
Volricus miles de Rusecke, Wernherus miles de Ifendal, Cvonradus  
Hospes, Johan- | nes de Hiltesrieden cives Lucernenses, et alii quam  
plures fide digni.

Alle drei Siegel hängen vollkommen; Walther von Wolhusen  
führt in der Umschrift „de Rotinburch“, und Marquard „de Wol-  
husen.“

## 2.

## 1310.

(Klosterarchiv Neuenkirch; jetzt Staatsarchiv Lucern.)

Allen die disen brief sehent oder hörent lesen, kunde ich Johans von Nedenkon, ein Bvger | von Lucernen, das ich han  
gemachet miner Tochter Mechthilt, dv in dem Sammunge | ze Nwuen-  
filchon ist, zwen mytte forn geltes Lucermess, ab dem Rvte gvoe  
ob | der Holzmatten, das ze Wenishandon lit, nach minem tode,  
mit miner wirten Antonien | hant, vnd mines sones Johanses, das  
si vergichtig fint an disem selben brieve, also, | das ich das selb  
grot niezen sol vnz an minen tot, vnd dar nach min tochter dv  
vorge- | nande Mechthilt vnz an ir tot. Und swenne vnser enwe-  
ders ist, so sollen die= | selben zwen myt forn geltes beliben dem  
Convente ze Nwuenfilchen, Also das man | min vnd miner wirten  
vnd der vorgenanden miner tochter Mechthilt vnd vnser vordren  
iargezit | iemerme der mitte began sol mornandv nach dem zwelften  
tage, vnd swie si des nwt | enteten an dem selben tagen, vnd ez  
keinest gebrochen würde, so sol das selbe grot | lidig fin an alle  
widerrede vnseren rechten Erben. Hiebi waren gezoge da dis | ge-  
schah, Brvoder Wernher der bredier, vnd brvoder Dietrich von  
Wolfsenschiezen fin geselle, | Her Burchart der Lvpriester von Horwe,  
Walther Eglovlf, Johans von ziswil, Volrich der | Weber, Walther  
von Roswil, Volrich gerstengrat, Walther der Huoter, Chvonrat  
der Huoter, Meister | Wernher der Huoter, Volrich otenbach, Wal-

ther Henzchvoher, Heinrich der Henzchvoher, Johans | von richense,  
vnt Chvonrat der glofener. Vnd harover ze einem vrfvnde han ich  
der vor- | genant Johans von Ruedikon burger ze Lucernn, vnd  
vro Antonie min Elich wirtin | erbetten den Schvltheizen, den Rat,  
vnd die burger von Lucernn, das si ir stat | Ingessigel hant an  
disen brief geben, vns ze einer vergicht alles des hie vor geschri-|  
ben stat, wan wir Eigenz Ingessigels vwt han. Wir der Schult-  
heiz, der Rat, vnd | die Burger von Lucernn vergehin des an disem  
briefe, das wir vvr des vorgenanden | Johanz vnd siner wirti-  
bette vnser Ingessigel han an disen brief geben. Diz geschah | in  
dem jare do man zalte von gottes geburte drüzenhvndert iar, vnd  
dar | nach in dem zehenden jare, Do dv Indictium stvont in dem  
Achtoden Jare.

Das Sigel geht ab.

3.

**1446, 30. Brachm.**

(Heiligenlade Horw.) <sup>1)</sup>

Nouerint vniuersi et singuli per presentes, Quod Nos frater  
Johannes | ordinis minorum, dei et apostolice sedis gracia Episco-  
pus Bellinensis, Reuerendi | in Christo patris et domini domini Hain-  
rici eadem gracia Episcopi Constantiensis et administratoris | Curiensis  
ecclesiarum Vicarius in pontificalibus generalis, Sub anno domini  
Millesimo | quadringentesimo quadragesimo sexto, die vero ultima  
Junii Reconsecrauimus | ecclesiam parrochialem in Horw combustam,  
prope oppidum Lucernensem, cum duobus altaribus | in honore  
gloriosissime Virginis Marie, sancte Crucis, sanctorum Petri et Pauli  
apostolorum, | sancti Theodori, sancte Marie Magdalene, sancte Mar-  
garethe, sancte Barbare et | sancte Ursule ac sodalium ejus; Dedi-  
cationem vero ipsius ecclesie et altarium | ponimus super Dominicam  
proximam post festum sancti Galli. Insper omnibus | Christi fide-  
libus contrito corde predictam dedicationem visitantibus concedimus  
ymmo | penitus relaxamus quadraginta dies criminalium et annum  
venialium peccatorum, | et totidem in diebus patronorum seu pa-  
tronarum. In cuius testimonium | hoc presens scriptum nostri

<sup>1)</sup> Diese Heiligen- oder Reliquienlade (Heiltemkasten) befindet sich in der Sa-  
cristei, und wird bei festlichen Anlässen processionsweise herumgetragen.

## 70

sigilli minoris ob parentiam nostri pontificalis | Sigilli duximus appensione communiri. Datum in oppido Lucern Anno et | die prenotatis. Jndictione Nona.

Et dedicatio altaris in lattere sinistro consecrati in honore Sanctorum predictorum celebrabitur. | dominica Jubilate in perpetuum.

Das Siegel hängt nicht mehr.

### 4.

**1452, 18. Augst.**

(Helgenlade Horw.)

Nos frater Johannes ordinis Minorum, dei et apostolice sedis gratia Episcopus ecclesie Bellinensis, | Reverendissimi in Christo patris et domini domini Hainrici eadem gracia episcopi Constantiensis ac administratoris | Curiensis ecclesiarum Vicarius in pontificalibus generalis, Notum facimus omnibus et singulis | hanc litteram inspecturis, quod sub anno domini M. cccc. lii. die vero xviii. | mensis Augusti consecrauimus chorum in ecclesia parochiali in Horw cum duobus altaribus. Altare vero in choro situatum in honore beate Marie Virginis, sancte barbare et sancte | Katherine; Et altare in dextro latere in honore sancti panthaleonis, sancte doro - | thee, sancti Steffani et sancti martini. Dedicationem predicte ecclesie que erit dominica | proxima post galli. (?) Graciis antedatis manentibus superaddimus xl. dies crimi- | nali et annum venialium omnibus Christi fidelibus contrito corde predictam dedi- | cationem visitantibus et totidem in diebus patronorum seu patronarum. In | cuius Rei testimonium hanc literam nostri signeti appensione duximus communiri. | Datum et actum vt supra, Indictione xv.

Das Siegel fehlt an dem durch Feuchtigkeit ziemlich zerstörten und darum etwas schwer lesbaren Briefe.

### 5.

**1473, 25. Horn.**

(Helgenlade Horw.)

Uniuersis et singulis Christi fidelibus presentes literas inspecturis pateat cum salute, Quod nos Burkardus dei et apostolice se-

dis gratia episcopus Sebastensis, ordinis predicatorum, ac re- | ue-  
rendi in Christo patris et domini Hermanni eadem gratia episcopi  
Constantiensis in pontificalibus commissarius in terris confederatorum  
generalis, De anno domini millesimo quadringen- | tesimo septuage-  
simo tercio, die uero Jouis que fuit vicesima quinta mensis Febru-  
arii, Jndictione sexta, cum solemppni missarum celebracione Capel-  
lam ecclesie parochialis Beate | virginis Marie in Horw ad introitum  
dicte ecclesie versus manum sinistram nouiter astructam atque con-  
tiguam, necnon altare inibi pariter de nouo constructum in Honore |  
Sanctorum decem Milium martirum et ceterorum aliorum sanctorum  
et sanctarum, in dei nomine consecrauimus; Dedicationem autem  
eorundem capelle et altaris, necnon eorundem pa- | tronorum con-  
stituimus et ordinauimus presentis scripti patrocinio in diem sanc-  
torum decem Milium martirum, Et omnibus Christi fidelibus Rite  
huiusmodi dedicationem videlicet | in die ipsius dedicationis necnon  
in diebus patronorum visitantibus, diuinum officium audientibus, Manus  
adiutrices porrigentibus seu quid aliud tam in vita quam in | morte  
ad ea legantibus, De omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri  
et Pauli apostolorum auctoritate confisi, Quadraginta dies Jndulgen-  
tiarum | criminalium et annum venialium de iniunctis eis penitentiis  
in Domino misericorditer relaxamus. In quorum omnium et singu-  
lorum testimonium euidens, presentes nostras Litteras | Sigilli nostri  
appensione duximus muniendas.

Das Siegel hängt in rothes Wachs aufgedrückt.

## 6.

**1514, 3. März.**

(Helsinglade Horw.)

Vicarius Reuerendi in Christo patris et domini domini Hugonis  
dei et apostolice sedis gratia | Episcopi Constantiensis in spiritualibus  
generalis, Dilecto in Christo plebano in Horw Salutem in Domino. |  
Vt muri dicte vestre ecclesie pro certorum edificiorum necessariorum  
constructione infrangi | et deinde in suis tectis et parietibus ac aliis  
edificiis necessariis reparari possint et valeant, | presentibus liberam  
in domino concedimus facultatem. Volumus tamen, quod si ob pre-  
missa | dicta ecclesia tota vel eius maior pars vel parietes eius in

toto vel maiori parte simul | diruti fuerint, illam debite facias re-consecrari. Alioquin si parietes ecclesie eiusdem | successiue repa-rati fuerint, reconciliari tum aqua exorcisata antequam in ipsa ce-lebres | seu celebrari permittas studeas omnino obtinere, si dei et canonicam ac nostram effugere | volueris vltionem. Datum Constan-tie Anno Domini Millesimo quingentesimo decimo quarto, | die tertia Mensis Martii. Indictione secunda.

Nomine Leonardi Altweger  
Johannes Gymel scripsit.

Das Siegel ist à tergo aufgedrückt.

7.

**1515, 29. März.**  
(Helsingør Horw.)

Vicarius Reuerendi in Christo patris et domini domini Hugonis ide et Apostolice | Sedis gratia Episcopi Constantiensis in spirituali-bus generalis, Dilecto in Christo | Plebano in Horw Salutem in Do-mino. Ut altare beate Marie virginis | in ecclesia tua situm, de loco in quo nunc situatum est, a i alium locum | magis aptum transferri et moueri possit, presentium tenore licentiam | concedimus et in-dulgemus. Volumus tamen, quod si ob hoc mensa | seu tabula dicti altaris mutata aut eius sigillum fractum | fuerit, illud de nouo con-secrari, antiquam diuinum in eo celebres seu | celebrari permittas, studeas obtainere, prout canonicam et nostram | effugere volueris vltionem. Datum Constantie Anno Domini mille- | simo quingentesimo decimo quinto, die vicesima nona mensis | Marcii. Indictione tertia.

Leon. Altweger subscrispit.

Von dem im Rücken aufgedrückten Siegel bleiben noch wenige Spuren.

8.

**1515, 25. Mai.**

(Helgenlade Horw.)

Ennivs PHylonardus Dei et apostolice sedis gratia Episcopus Verulanus, Ad Heluetios magne lige ueteris superioris Alemanie, Sanctissimi N[ost]ri Domini Nostri et sedis apostolice cum potestate Legati de latere Nuntius. Vniuersis et singulis presentes litteras inspecturis salutem in Domino sempiternam. Altis- | simo gratum et pium opus totiens impendere credimus, quotiens fidelium mentes ad opera charitatis inducimus. Cupientes igitur, ut Parrochialis Ecclesia in | Horw, Constantiensis diocesis, debitis frequentetur Honoribus et à Christi fidelibus jugiter honoretur, et in suis structuris et edificiis debite reparetur, conseruetur | et manuteneatur, librisque, calicibus, luminaribus et aliis ornamentiis ecclesiasticis pro diuino cultu inibi necessariis decenter fulciatur et muniatur, Vtque Christi fideles ipsi eo libentius devotionis causa confluant ad eandem, ac ad illius reparationem, conseruationem et fulcimentum aliaque premissa manus promptius por- | rigant adiutrices, quo ex hoc celestis dono gratie ibidem conspexerint se refectos, Deuotis in hac parte Magistri Petri Wiman dicte ecclesie Curati, dicte Con- | stantiensis diocesis, supplicationibus inclinati, omnibus et singulis utriusque sexus fidelibus uere penitentibus, contritis et ore confessis, qui dictam ecclesiam | parrochialem in Horw in Natiuitatis Beate Marie virginis, et in cuius dedicationis ac assumptionis festiuitatibus deuote uisitaue-rint, manusque ad premis- | sa porrexerint adiutrices, septem annos et totidem quadragenias; Necnon in diebus sabatinis dicatis Beate Marie virginis, et sancte crucis et apostolorum | Petri et Pauli festiuitatibus, ac aliorum apostolorum, in quolibet eorum festo Centum dies de iniunctis eis penitentiis de uera indulgentia auctoritate | apostolica, qua per litteras apostolice sedis sufficienti facultate muniti fungimur, Misericorditer in Domino relaxamus presentibus perpetuis futuris temporibus dura- | turis. Deinde concedentes, quosque altare beate Marie Virginis nuncupatum constructum fuerit et consecratum, idem Magister Petrus Wiman curatus dicte paro- | chialis ecclesie in Horw et alii presbiteri eiusdem loci cum altari portatili celebrare possint et valeant in eo loco Beate Marie prefata auctoritate aposto-

lica, | prouiso, quod dictum altare consacretur, alias dicta gratia sit irrita et quoad hoc non sortiatur effectum. In quorum fidem has presentes fieri et nostri sigil- | li iussimus appensione muniri. Datum Lucerne Constantiensis Diocesis Millesimo Quingentesimo decimo quinto, octauo Kl. Junii . Pontificatus | Domini Nostri Domini Leonis Pape X. Anno Tertio. |

Visa de Mandato Rev. Domini Episcopi Verulani.

N. Ceronius.

N. Ceronius.

Jo. Angelus Ritius.

Das schöne Siegel des Legaten hängt in einer sturzblechernen Schachtel wohlerhalten.

9.

**1516, 4. Augst.**

(Helgenlade Horw.)

Nos frater Balthasar ordinis fratrum predicatorum, | dei et apostolice sedis gratia Episcopus Troya- | nus, Reverendi in Christo patris et domini domini | Hugonis eadem gratia Episcopi Constantiensis in Pon- | tificalibus Vicarius generalis, Recognoscimus | per presentes, Quod sub Anno domini | M. vc. xvj. die autem . iij. Augu- | sti Consecrauimus hoc altare in Honore | Sancte Crucis, Petri et Pauli, | Theodoli, margarethe, marie magdalene, | vrsule et sodalibus. In quorum fidem signe- | to nostro roborauius. Actum vt supra.

Das Siegel war hinten auf dem papiernen Brieflein aufgedrückt.

